

Erzengel, Heiler, Helfer und Gottesboten

Etwa 50 Prozent der Bevölkerung – viel mehr Frauen als Männer – glauben laut Umfragen an Engel. Die Zahl der Menschen, die mehr über die himmlischen Wesen erfahren wollen, wächst beständig. Der Erfolg von Engelbüchern, Seminaren und Beratungen spricht eine deutliche Sprache; alljährlich findet der internationale Engelkongress statt – der nächste vom 7. bis 9. Mai in Salzburg.

Menschen, die mit ihren Engeln reden, sind keine Sonderlinge mehr, sondern »ganz normale« Erdenbürger – wie Isabelle von Fallois, 39. Die ausgebildete Pianistin führte lange in München eine Engelpraxis. Sie verdankt ihren Engeln ihr Leben: »Ich hatte Leukämie im letzten Stadium.« Beim Joggen war sie zusammengebrochen, worauf die Ärzte eine seltene Form der Blutkrebserkrankung feststellten. »Ein Arzt sagte mir: ›Sie haben höchstens noch drei Wochen zu leben.‹« Es folgten Chemotherapien mit lebensbedrohlichen Rückfällen über vier Jahre. »Dann war ich an dem Punkt, wo ich so nicht mehr weitermachen wollte.« Sie fing an zu meditieren. In einer Meditation erschien ihr Erzengel Raphael und gab ihr von da an genaue Anweisungen, was sie essen sollte, welche Nahrungsergänzungsmittel sie sich besorgen und wie sie ihr Leben führen sollte. Nach einem Monat war sie fieberfrei, nach weiteren sechs Monaten war sie geheilt.

Jeder kann mit seinem Schutzengel in Kontakt treten, davon ist Isabelle überzeugt. »Man soll einfach mit seinem Schutzengel reden: ›Hallo, mein Schutzengel, danke, dass du da bist.‹ Und du kannst ihm deine Sorgen erzählen und ihm mitteilen, wo du Hilfe benötigst.« Die Engel seien immer in unserer Nähe, aber sie drängten sich nicht auf – außer, so die Autorin, es handelt sich um eine lebensbedrohliche Situation. Die Schutzengel seien individuell zugeteilt, während die 15 Erzengel für alle da sind. Chamuel ist zum Beispiel der Erzengel der Partnerschaft und hilft, den richtigen »Seelenpartner« anzuziehen, so die glücklich verheiratete Engelberaterin. Für die Gesundheit ist wiederum Erzengel Raphael zuständig. Prinzipiell sind die Erzengel als Boten, Helfer und ausführende Kraft Gottes zu verstehen, die zwischen ihrem Herrn und der Welt vermitteln. Im biblischen Buch Daniel wirken die Erzengel als gewaltige Zwischenmächte; im apokryphen Buch Tobit wird von Raphael berichtet, der den jungen Tobias begleitet und ihm Schutz und Heilung gewährt.

Seit 2009 bildet Isabelle von Fallois auch zum »Angel Coach« aus. Bei dieser Ausbildung lernen die Teilnehmer, mit den Engeln in Kontakt zu treten und die eigenen medialen Fähigkeiten zu verstärken sowie mit den hohen Energien der Engel und Erzengel zu arbeiten, um andere auf ihrem Lebensweg zu unterstützen. Mehr Infos unter www.angellifecoachtraining.com

Nun hat Isabelle von Fallois ihre Erfahrungen und ihr Wissen über die Erzengel auch in einem Buch zusammengefasst. Neben einfühlsamen Erfahrungsberichten, Übungen, Tipps und geführten Meditationen kommen auch die Erzengel selbst durch medial empfangene Botschaften zu Wort. Eine Affirmations-CD und eine Meditations-CD erleichtern den Zugang zu den Engelen. »Dieses Buch enthält den Schlüssel zum Tor himmlischer Energie«, schwärmt Dr. Roy Martina, Arzt, Therapeut und Autor mehrerer Bücher zu physischer und geistiger Gesundheit. »Ich weiß einiges über Energie, aber dieses Buch und die CDs sind eine Erfahrung fern der Theorie.«

Und zum Abschluss hat Isabelle auch eine Botschaft für die Leser:

»Wir Engel lieben Euch von ganzem Herzen und wünschen uns noch viel sehnlicher als Ihr, mit Euch in Kontakt zu treten. Wir helfen Euch nur allzu gerne, Eure Träume wahr werden zu lassen. Ihr müsst einzig und allein um unsere Hilfe bitten, und schon sind wir bei Euch. Sich Zeit für sich selbst zu nehmen, bedeutet nicht, egoistisch zu sein, sondern es ist ein Zeichen Eurer Liebe für Euch selbst.«

Über Isabelle von Fallois:

»Mein Ziel ist es, sowohl mit meiner Musik als auch mit meiner spirituellen Tätigkeit die Herzen der Menschen für mehr Licht, Liebe und Frieden zu öffnen und ihnen zu zeigen, dass ALLES möglich ist, wenn wir nur vollkommen darauf vertrauen. Meine eigene Geschichte spricht deutlich dafür.«